

weil ein gleichzeitiges Ueberschauen nur in der Zeichnung möglich wird u. dgl. m.

Echinus. Ein Glied, das besonders an dem Kapital der dorischen und jonischen Säule nach einer auswärts gekrümmten Linie vorkommt, und bei letzterem mit dem Eierstabe geziert ist.

Ecke, und zwar eine körperliche Ecke, ist diejenige, welche entsteht, wenn drei oder mehrere sich schneidende Ebenen einen gemeinschaftlichen Punkt haben. Der Punkt selbst heißt der Eckpunkt. Die Durchschnittlinie je zweier die Ecke bildenden Ebenen wird Kante genannt. Stoßen nun 3, 4, 5 . . . n Kanten in einer Ecke zusammen, so heißt dieselbe eine 3, 4, 5 . . . n kantige Ecke. Es ist einleuchtend, daß die Anzahl der Kanten mit der Anzahl der Ebenen, welche eine Ecke bilden, gleich groß sein wird.

Auch wird eine Eckkachel (siehe diese) mit dem Namen Ecke bezeichnet.

Eckfeile. Eine Feile, welche scharfe Kanten hat, im Gegensatze der runden. In der Regel hat eine solche Feile drei zum Feilen zu benutzende Flächen.

Eckfenster. Ein Fenster an der Ecke eines Gebäudes.

Eckfrieskachel. Eine Frieskachel (s. d. A.), welche zugleich eine Ecke des Ofens bildet.

Eckhaus. Ein Gebäude, welches in zwei Straßen Fronten hat, und somit die Ecke zweier sich schneidenden Straßen bildet.

Eckig sind Gegenstände, die mit einer Ecke versehen sind, im Gegensatze der abgerundeten, obgleich man auch uneigentlich von abgerundeten Ecken spricht. Sehr häufig nennt man auch dasjenige, was mit einer Kante versehen ist, eckig.

Eckkachel, richtiger eine **zweifichtige Kachel,** auch von dem Töpfer nur Ecken genannt, sind diejenigen Kacheln, welche zum Bilden der Ecke an einem Ofen gefertigt werden. Da man jetzt die Ofen bisweilen nicht mit scharfer Kante (s. d. A.), sondern abgerundet bildet, so heißen die hierzu verwendeten Kacheln runde Ecken.

Eckpfeiler. Ein Pfeiler, der sich an dem Ende einer Pfeiler- oder Säulenreihe befindet. Bei Säulenstellungen, welche rund um ein Gebäude laufen, finden sie bisweilen an der Ecke, an der Stelle einer Säule, Anwendung.

Bei einer jonischen Säulenstellung ist dieser Gebrauch immer anzurathen, da das Kapital dieser Ordnung verschiedene Fronten hat, und es schwierig wird, dasselbe so zu gestalten, daß es zweien in einer Ecke zusammenstoßenden vorderen Fronten angehören kann.

Ecksäule, durch vorigen Artikel erklärt. Vitruv schreibt die Stellung derselben so vor, daß ihre innere Seite, welche gegen die Mauern der Zelle sieht, senkrecht stehe, die äußere Seite aber nach der Verjüngung eingerichtet werde. Auch soll diese Verjüngung (s. d. A.) nicht so stark als bei den übrigen Säulen sein, weil die Ecksäule sich gegen die Luft absetzt, und daher schon schwächer als die andern erscheint.

Eckschaft ist derjenige Fensterpfeiler, welcher sich zwischen dem letzten Fenster und dem Ende eines Gebäudes befindet, dasselbe mag nun ein Eckhaus sein, oder zwischen anderen Gebäuden stehen. Bei einem Eckhause ist es von großer Wichtigkeit, den Eckschaft besonders kräftig zu machen, da von beiden Seiten Bogen gegen ihn gespannt sind, denen kein Druck in entsprechenden Richtungen entgegenwirkt, und er somit immer eine schwache Stelle des Gebäudes bildet. Aber auch bei Häusern, die zwischen anderen stehen, macht man den Eckschaft breiter als die übrigen Fensterschäfte, da die Stützen, welche die Nebenhäuser abgeben, immer nur zufällige sind.

Ecksel wird von den Handwerkern häufig statt Ecke gebraucht; so sagt der Maurer: die Decke bilde mit der Wand einen Ecksel, wenn sich daselbst keine Boute (s. d. A.) befindet.

Eckseln, auch **Nechseln.** Einem Gegenstande die Ecke nehmen, namentlich auch, wenn man einen Zapfen schwächer macht, als das Holz, dem er angehört, damit das Verbandstück, in welches er einsteht, nicht zu sehr geschwächt werde. Häufig tritt nämlich der Sparren so weit an die Vorderkante des Balkens hervor, daß, wollte man ihm den vollen Zapfen lassen, das Zapfloch nach vorn, wie man sich auszudrücken pflegt, zu wenig Holz behielte, und daher leicht ausbrechen würde; man eckselnt daher den Zapfen, wodurch ein kleines Zapfenloch, das an dem Kopf des Balkens weiter zurücktritt, entsteht.

Ecksimskachel. Eine Gesimskachel, die sich an der Ecke des Ofens befindet, also eine Kachel, welche die Ecke des Ofengesimses bildet.

Ecksparren. Selten vorkommende Benennung für Gradsparren (s. d. A.).

Eckständer für Eckstiel und Ecksäule (s. d. A. A.).

Ecksteine. Steine, die an den Ecken eines Gebäudes gebraucht werden, und, namentlich bei Gebäuden aus Bruchsteinen, zur Sicherung der Ecken, stärker als andere gewählt werden müssen.

Eben so müssen besonders bei den Fundamenten